



Buntes Programm für 69 Schülerinnen und Schüler Schulprojektwoche „Technikwerkstatt“

Gemeinsam mit der Kooperativen Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ organisierten „Jobperspektive mit Energie“ und SalineTechnikum vom 20. bis 24. Oktober eine Schulprojektwoche. 69 Schülerinnen und Schülern der neunten Klasse Gymnasium nahmen teil. Die Woche lief unter dem Motto „Technikwerkstatt“ und war angelehnt an die Kurse der Online-Plattform www.technikwerkstatt-halle.de.

Darüber hinaus konnte Prof. Elke Hartmann viele weitere Unternehmen, die sich bereits im Rahmen der Saline-Sommerakademie engagieren, für die Projektwoche begeistern. Mit Erfolg, findet auch Cornelia Adam, Lehrerin und Schulkoordinatorin der KGS „Wilhelm von Humboldt“:



Jessica Schröder (links) und Anne-Sophie Schneider bauten sich während der Projektwoche ein Stromleitfähigkeitsprüfgerät im SalineTechnikum.

„Wir sind sehr froh, dass die Projektwoche mit unserer Schule realisiert wurde. Unsere Schülerinnen und Schüler bekamen dadurch viele Einblicke hinter die Kulissen, die eine wichtige Hilfe bei der Berufsorientierung sein können.“

Vom Heizkraftwerk bis zur Hallorenkugel

Das Ergebnis war ein buntes Programm, gestaltet von 13 Unternehmen bzw. Einrichtungen. Die Projektwoche machte Lust auf praktisches „Werkeln“ und zeigte den Jugendlichen, wie vielfältig technische Berufe sind: Vom Besuch der Hochschule Merseburg bis hin zum Lebensmitteldesign einer Halloren-Pralinenkugel war alles dabei. An zwei Tagen bot zudem die Agentur für Arbeit Halle interessierten Schülern die Möglichkeit, sich im Berufsinformationszentrum (BIZ) unter professioneller Anleitung beruflich zu orientieren und eigene Stärken und Schwächen herauszufiltern.

Unterricht fernab grauer Theorie

„Die Kurse waren sehr praxisnah, dadurch hab ich einige physikalische Zusammenhänge viel besser verstanden als im Unterricht“, freut sich die Schülerin Anne-Sophie Schneider, die im SalineTechnikum ihr eigenes Stromleitfähigkeitsprüfgerät bauen konnte. Das bestätigte auch Mitschülerin Jessica Schröder und ergänzt: „Es wurde uns alles gut erklärt, und auch das „Selbermachen“ hat Spaß gemacht. An einem Tag konnte ich zum Beispiel an einem Simulator die Schweißtechnik ausprobieren, das fand ich spannend.“

Wissenschaftliche Begleitung der Technikwerkstatt

Die „Technikwerkstatt“ fand in dieser Form zum ersten Mal statt. Umso erfreulicher war es für Jobperspektive und SalineTechnikum, dass sie von Sandra Rudolph wissenschaftlich begleitet werden konnte. Die angehende Doktorandin schloss 2014 erfolgreich ihr Lehramtsstudium Gymnasium in den Fächern Mathematik, Astronomie und Biologie ab. In ihrer geplanten Promotion soll es um außerschulische Lernangebote gehen.

Im Rahmen der „Technikwerkstatt“ evaluierte Sandra Rudolph die einzelnen Kurse mittels Fragebögen. Darüber hinaus erarbeitete sie gemeinsam mit den Jugendlichen einen Leitfaden, was gute außerschulische Lernangebote ausmacht. So konnte ein wichtiger Schritt vollzogen werden, um zukünftige Projekte dieser Art weiter zu optimieren.